

Kontakt

Für die Region Verden - Rothenburg - Stade

Petra Schrader

Bahnhofsstraße 17, 29614 Soltau

Telefon (051 91) 968 23-10, **Fax** - 20

Mobil 01 51 16 89 01 43

E-Mail petra.schrader@bnw.de

Für die Region Osnabrück - Lingen - Diepholz

Michael Rahe

Buersche Straße 1-5, 49074 Osnabrück

Telefon (0541) 580 57-212, **Fax** - 410

Mobil 01 70 9 29 44 92

E-Mail michael.rahe@bnw.de

Für die Region Oldenburg - Leer - Cloppenburg

Birgit Hillje

Ankerstraße 21, 26122 Oldenburg

Telefon (0441) 219 06-34, **Fax** - 29

Mobil 01 76 10 14 29 75

E-Mail birgit.hillje@bnw.de

Für die Region Hannover - Hameln

Sybille Weyh

Plathnerstraße 5 A, 30175 Hannover

Telefon (05 11) 9 88 37-39, **Fax** - 38

Mobil 01 51 23 13 12 16

E-Mail sybille.weyh@bnw.de

Fachkoordination niedersachsenweit

Birgit Hillje

Ankerstraße 21, 26122 Oldenburg

Telefon (0441) 219 06-34, **Fax** - 29

E-Mail birgit.hillje@bnw.de



Über das BNW

Seit über 50 Jahren sind wir unermüdlich im Einsatz, um die besten Angebote für Sie als Teilnehmer*in zu entwickeln. Wir helfen Menschen dabei, ihre beruflichen Chancen und Fähigkeiten zu erkennen und auszubauen. Als eines der größten Bildungsunternehmen in Niedersachsen und Bremen sind wir mit rund 60 Standorten ganz in Ihrer Nähe. Ihnen steht ein umfangreiches Weiterbildungsangebot mit Praxisbezug zur Verfügung, das wir durch digitale Lernformate ergänzen.

Damit Sie den passenden Arbeitsplatz finden, arbeiten unsere Berater*innen eng mit Unternehmen und öffentlichen Institutionen zusammen. Wir begleiten Sie von der ersten beruflichen Orientierung bis zur konkreten Arbeitsstelle.



Das BNW ist anerkannter Träger gemäß SGB III bzw. der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Das BNW ist gemäß DIN EN 9001:2015 zertifiziert.



charta der vielfalt

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt bekennt sich das BNW ausdrücklich zu einer durch Vielfalt geprägten Unternehmenskultur und zum respektvollen und wertschätzenden Umgang untereinander.

vorbereiten
orientieren
unterstützen

Check IN



Eine vermittlungsunterstützende Dienstleistung



Check IN

Das Check IN-Konzept des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft geht als Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben neue Wege. Es realisiert individuell den beruflichen Neuanfang für Menschen, die aufgrund von Krankheit, Unfallfolgen oder Behinderungen eine neue berufliche Perspektive benötigen.

Check IN stellt eine auf den Einzelfall ausgerichtete, vermittlungsunterstützende Leistung dar. Sie

- bereitet auf die Berufswegplanung vor,
- hilft bei der Orientierung zu den Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation und der Vermittlung auf den Arbeitsmarkt,
- unterstützt Rehabilitanden im individuellen Berufswegverlauf.

Zielsetzung

Im Sinne eines zügigen Genesungsprozesses ist es für gesundheitlich beeinträchtigte, behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen wichtig, eine belastbare berufliche Perspektive zu erarbeiten und umzusetzen.

Sie können nach einer Erkrankung, einem Unfall oder einer Verletzung ihre bisherige Tätigkeit nicht mehr ausüben? Dann ist für Sie neben umfassenden medizinischen Hilfen eine rasche Reintegration in das Arbeitsleben wichtig.

Ziel des Check IN ist die Vorbereitung auf eine dauerhafte Integration ins Arbeitsleben.

Zielgruppe

Wir sprechen mit Check IN gesundheitlich beeinträchtigte, behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen an, für die eine berufliche Neuorientierung notwendig ist.

Aufbau, Ablauf und Dauer

Check IN ist als ein individuelles Beratungsmodell zu verstehen. Es werden

- Beratungs- und Orientierungsgespräche geführt,
- Zielvereinbarungen getroffen,
- ggf. Arbeitserprobungen durchgeführt,
- dem Teilnehmer und dem Kostenträger fundierte Integrationsvorschläge unterbreitet.

Es sind bis zu 16 Beratungsstunden in einem Zeitraum von ca. zwei Monaten vorgesehen.



Stärkung für neue Perspektiven

Im Rahmen der vermittlungsunterstützenden Leistungen im Check IN werden je nach individueller Problemstellung und Zielsetzung unter anderem folgende Aufgaben vom BNW wahrgenommen:

- Kontakte zu Rehabilitationsträgern
- Beratung und Information durch Reha-Fachkräfte
- Eigen- und Fremdanamnese
- Sozialpädagogische Begleitung / Betreuung
- ggf. Krisenintervention
- Vermittlung und Begleitung betrieblicher Arbeitserprobungen
- Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen
- Zusammenarbeit mit Betrieben
- Durchführung oder Vermittlung beruflicher Integrationsmodelle
- Vernetzung mit interdisziplinären Teams an allen Standorten des BNW
- Bündelung der Aktivitäten: „Alles aus einer Hand“
- aussagekräftige Dokumentation und Empfehlung für die weiterführende berufliche Integration